

Technik – Zukunft in Bayern 4.0

„Mädchen für Technik-Camp“ – eine Initiative für die Fachkräftesicherung

Was ist das „Mädchen für Technik-Camp“?



*Im Camp bei der Hirschvogel Umformtechnik GmbH in Denkingen: Eine Teilnehmerin beim Löten der Platine.
Fotos: bbw e. V.*

Schülerinnen bauen einen MP3-Verstärker, montieren Druckmaschinen im Miniaturformat oder löten, feilen, fräsen einen Schmuckständer auf Rädern: In den „Mädchen für Technik-Camps“ lernen Schülerinnen technische Tätigkeiten und Ausbildungsberufe kennen, werkeln, tüfteln, packen mit an. Gleichzeitig schnuppern sie in ein Unternehmen hinein und bekommen so Einblicke in die Ausbildungswerkstatt und ins Berufsleben.

Wie läuft so ein Camp ab?

Die „Mädchen für Technik-Camps“ sind speziell auf die Bedürfnisse von Schülerinnen im Alter von 12 bis 14 Jahren zugeschnitten. Die Camps finden überall in Bayern in den Oster-, Pfingst- oder Sommerferien statt. Jeweils zehn bis zwanzig Mädchen besuchen vier bis fünf Tage lang ein Kooperationsunternehmen. Unterstützt werden sie dort bei der Arbeit von Ausbildern und Auszubildenden. Teamspiele und Ausflüge sind ebenfalls Bestandteil der Ferienveranstaltung. Untergebracht sind die Mädchen mit einem Betreuerteam in der Nähe der Firma. Die Camps

sind kostenfrei, lediglich die An- und Abreise muss von den Teilnehmerinnen selbst organisiert werden.

Die Ziele der „Mädchen für Technik-Camps“?

Durch praktische Übungen bauen die Mädchen ihre Hemmschwellen gegenüber der technischen Arbeitswelt ab und stärken das Vertrauen in ihre Fähigkeiten. So gelingt es, Schülerinnen für Ausbildungsberufe zu begeistern, die bisher vorwiegend von Jungs dominiert waren.

Die Mädchen bekommen nicht nur theoretisches Wissen vermittelt, sondern packen selbst mit an und haben ein praktisches Ziel vor Augen: Die Fertigstellung ihres Werkstücks. Die Camp-Woche fördert nicht nur die Technik-Kompetenz der Mädchen: Auch Integrationsbereitschaft, Eigenverantwortung, Organisationstalent und Kommunikationsfähigkeit sind einige der Soft Skills, die die Teilnehmerinnen trainieren.



Teamwork, Kommunikation, Integrationsbereitschaft – auch die Soft Skills werden im Mädchen für Technik-Camp trainiert.

Fotos: bbw e. V

Wer steht dahinter?

Das „Mädchen für Technik-Camp“ ist eines von 16 Projekten der Bildungsinitiative **Technik – Zukunft in Bayern 4.0** im **Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft (bbw) e. V.**

Hauptförderer der Initiative sind die bayerischen Metall- und Arbeitgeberverbände bayme vbm. Förderer ist auch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie.

Über Technik – Zukunft in Bayern 4.0

Die Bildungsinitiative „Technik – Zukunft in Bayern 4.0“ verfolgt seit dem Jahr 2000 ein großes Ziel: Kinder und Jugendliche für Technik zu begeistern. In vielen Projekten – vom Kindergarten- und Schulalter bis zum Übergang in Ausbildung oder Studium – soll das Interesse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer für technische, naturwissenschaftliche und digitale Zusammenhänge geweckt werden. Möglich machen das die bayerischen Metall- und Elektro-Arbeitgeber bayme vbm (Hauptförderer) und ‚Wirtschaft im Dialog‘ im Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft (bbw) e. V. (Träger). Das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie fördert ebenfalls die Initiative.

Projektleitung „Mädchen für Technik-Camp“ beim Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e. V.:

Madlen Rast, Telefon: 089 44108-145, E-Mail: madlen.rast@bbw.de
Aktuelle Termine und Informationen unter www.tezba.de